

**Geschichten, Gebete, Anregungen
zum 30. Sonntag im Jahreskreis am 25.10.2020**

Schriftstellen: Ex 22,20-26 / 1 Thess 1,5c-10/ Mt 22

Schriftlesung nach Mt. 22,34-40

Ein Gesetzeslehrer, einer, der sehr fromm war und genau in den Gesetzen der Religion seines Volkes Bescheid wusste, wollte Jesus auf die Probe stellen und fragte ihn: „Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?“ Er antwortete ihm: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das Zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Von diesen beiden Geboten hängt alles ab. Alle Gebote und Gesetze Gottes lassen sich darauf zurückführen.“

Ausmalvorlage: Herz mit folgendem Text:



Gestaltung der Mitte: Ein Herz aus rotem Tonpapier auf einem blauen Tuch

3-6 Jahre

Gebet:

Guter Gott, wir wissen: Du hast uns lieb. Du möchtest, dass wir dich auch lieb haben. Du möchtest, dass wir einander lieb haben. Hilf uns dabei. Amen.

Stilleübung: Unser Herz schlägt

L spricht: Wir schließen die Augen.

Wir versuchen ganz still zu werden.

Wir hören nicht mehr, was um uns herum geschieht.

Wir horchen nur in uns hinein.

Wenn wir gut Acht geben, spüren wir vielleicht, wie unser Herz schlägt.

Wir wollen eine Weile unserem Herzschlag nachhorchen.

Wenn wir ihn spüren, dann spüren wir Leben.

Wir spüren, wie gut es ist, zu leben.

Herzen basteln und verschenken

Material: Rotes Tonpapier, Buntstifte, Stopfnadeln, Buntstifte

Aus rotem Tonpapier werden mit dicken Stopfnadeln Herzen ausgestanzt. In die zen hinein malen die Kinder schöne Dinge, die sie jemandem „von Herzen“ wünschen.

Oder: Herzkarten

Material: Rotes Tonpapier, Scheren, Stifte

Aus dem Tonpapier werden nach dem unten stehenden Muster aufklappbare Herzkarten ausgeschnitten. Man kann einen lieben hineinschreiben oder malen.



7 bis 10 Jahre

Schriftlesung

Gebet

Guter Gott, du hast uns lieb.

Du möchtest, dass wir dir immer wieder zeigen,
dass auch wir dich ganz lieb haben.

Deshalb kommen wir zu dir. Hilf uns auch,
die Menschen, mit denen wir leben, lieb zu haben. Amen.

Gestaltung:

Das Hauptgebot der Gottes- und Nächstenliebe

Material: *weißes Papier, rotes Tonpapier, Schere, Klebstoff, Buntstifte bzw. Wachsmalkreiden*

Aus dem roten Tonpapier wird ein Herz geschnitten. Das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe wird auf ein weißes Papier geschrieben, das dann auf das Herz geklebt wird. Das rote Herz wird in die Mitte eines großen Bogens Papier geklebt und rundherum mit den bunten Farben reich verziert.

Oder: Büttenpapier, anderes schönes Pergamentpapier, Bleistift, Tusche (evtl. in verschiedenen Farben)

Das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe mit Bleistift in einer besonders schönen Schrift auf das Papier schreiben und mit Tusche oder einem bunten Stift nachschreiben.

11 bis 13 Jahre

Schriftlesung

Gebet

Gott, du sagst,

es gibt ein Gebot, das wirklich wichtig ist:

Wir sollen dich lieb haben mit allem,
was wir denken, fühlen und tun.

Und wir sollen die Menschen um uns
achten und ehren, als wärest du es selbst.

Hilf uns dabei. Amen.

Geschichte:

Man sieht nur mit dem Herzen gut

So machte denn der kleine Prinz den Fuchs mit sich vertraut. Und als die Stunde des Abschieds nahe war: „Ach!“ sagte der Fuchs, „ich werde weinen.“

„Das ist meine Schuld,“ sagte der kleine Prinz, „ich wünschte dir nichts Übles, aber du hast gewollt, dass ich dich zähme...“

„Gewiss“, sagte der Fuchs. „Aber nun wirst du weinen!“ sagte der kleine Prinz.

„Bestimmt“, sagte der Fuchs.

„So hast du nichts gewonnen.“

„Ich habe“, sagte der Fuchs, „die Farbe des Weizens gewonnen.“ Dann fügte er hinzu: „Geh die Rosen wieder anschauen. Du wirst begreifen, dass die deine einzig ist in der Welt. Du wirst wiederkommen und mir adieu sagen, und ich werde dir ein Geheimnis schenken.“

Der kleine Prinz ging, die Rosen wiederzusehen. Und er kam zum Fuchs zurück:

„Adieu“, sagte der Fuchs. „Hier ist mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: *Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.*“

„Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

„Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig.“

„Die Zeit, die ich für meine Rose verloren habe...“, sagte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

„Die Menschen haben diese Wahrheit vergessen“, sagte der Fuchs. „Aber du darfst sie nicht vergessen. Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich...“

„Ich bin für meine Rose verantwortlich...“ wiederholte der kleine Prinz, um es sich zu merken.

Antoine de Saint-Exupéry

Gestaltung:

Man sieht nur mit dem Herzen gut

Die beiden zentralen Sätze: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, und: „Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“, werden groß auf einen Papierstreifen geschrieben. Schaut sie Euch in Ruhe an und überlegt, an welchen Stellen ihr neu lernen müsst, mit „dem Herzen“ zu sehen. Macht es ebenso mit dem Hauptgebot der Gottes- und Nächstenliebe